Wendlinger Zeitung
Nürtinger Zeitung
Aktuell und lesernah

„Kein Grund mehr zur Klage"

Judith Skudelny (MdB) begrüßt Gesetz zu Kinderlärm

(pm) „Ich freue mich sehr, dass ein wichtiges liberales Vorhaben abgeschlossen wurde", erklärt die Berichterstatterin für Lärmschutz der FDP-Bundestagsfraktion Judith Skudelny zur Zustimmung des Bundesrats zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG). Danach sind Geräuscheinwirkungen, die von Kindertageseinrichtungen, Kinderspielplätzen und ähnlichen Einrichtungen ausgehen, im Regelfall keine schädlichen Umwelteinwirkungen mehr.

Die FDP-Bundestagsfraktion hatte sich seit Beginn der Wahlperiode für eine Änderung des BImSchG starkgemacht. „Und das hat sich auch gelohnt", so Skudelny. So wurden die Anregungen der FDP-Fraktion wie beispielsweise die Aufnahme der Ballspielplätze als wichtige Freiräume für Kinder umgesetzt.

Zudem wird die Kindertagespflege als flexible und günstige Art der Kinderbetreuung von der Privilegierung erfasst, wenn sie „in anderen geeigneten Räumlichkeiten und nicht in privatem Wohnraum stattfindet", erläutert die Abgeordnete aus Leinfelden-Echterdingen. „Dies ist ein wichtiger, längst überfälliger Schritt und ein klares Signal, dass Kinder in unserer Gesellschaft erwünscht sind. Zukünftig sollen Klagen wegen Kinderlärms vermieden und der notwendige Ausbau der Kinderbetreuung erleichtert werden", so die zweifache Mutter.

Damit ist die Arbeit jedoch noch nicht getan. „Die FDP wird sich auch für die Jugendlichen einsetzen. Hier liegt das Problem insbesondere bei der Lärmbeurteilung von Jugendeinrichtungen wie Bolzplätzen, Skate- und Basketballanlagen. Eine generelle Privilegierung wie für den Kinderlärm ist hier nicht sachgerecht. Wir wollen eine Regelung schaffen, die Rechtssicherheit für Städte, Gemeinden und Anwohner schafft und freien Jugendsport ermöglicht. Der Beschluss der neuen Kinderlärmregelung ist ein erster Erfolg auf dem Weg zu einer kinderfreundlicheren Gesellschaft", so Skudelny abschließend, „aber weitere müssen folgen."